

währte Konstruktion nennt sich Anker-Chronometer. Trotz aller Veränderungen bei den Herstellerfirmen kann der auswärtige Chronometermacher seine Chronometer-Rohwerke auch heute hier noch beziehen. Sowohl die Schule wie die Uhrenfabrikation haben das Verdienst, den guten Ruf der Glashütter Präzisions-Industrie über die Kriegs-, Inflations- und Krisenjahre (1929—1932) hinübergerettet zu haben.

Doch nicht nur die Uhren-Industrie, sondern auch die Feinmechanik hat sich mächtig entwickelt und hat im Hinblick auf Beschäftigungsgrad und Beschäftigtenzahl erstere sogar überflügelt. Die deutsche Industrie braucht heute vieles nicht mehr im Auslande zu kaufen. Kleine und kleinste Bohrer für alle Metalle bis herab zu 0,05 mm Lochdurchmesser werden neuerdings hier hergestellt, und einige Firmen bedienen sich ausschließlich der Glashütter



Blick auf den neuen Teil der Emil-Lange-Straße

Erzeugnisse. Wichtig für den Armbanduhr-Finisseur, -regleur und -reparateur ist der hier neuerdings hergestellte Uhrenzusammensetzer für Armbanduhrenwerke, eine aus der Praxis geborene Hilfseinrichtung, die einem seit langem empfundenen Bedürfnis Rechnung trägt. Wir bildeten diese Neuerung seinerzeit in der Uhrmacher-Woche ab und wiesen auf deren Vorteile hin.

Elektrische Schallplattenübertragung in kaum zu überbietender Weise hat der Liebhaber für solche Dinge, wenn er sich des hierorts hergestellten elektrischen Plattenspielers mit dem „selbstdenkenden“ Schalter bedient. Dieses als beste deutsche Werkmannsarbeit bekannte Gerät, einschließlich des elektrischen Laufwerks, hat bereits hohe Absatzziffern erreicht und trägt den Namen „Glashütter Präzision“. Auch schwere Gegenstände, wie Kontrollkassen, werden von hier aus auf den Markt gebracht und geben ein Bild von dem verzweigten Gebiet der Feinmechanik. Diese Kontrollkassen, deren Geburtsstunde in den überwundenen Krisenjahren liegt, vereinigen sämtliche Vorteile und Leistungsgrade der modernen Registrierkassen.

Kürzlich meinte ein Kölner Uhrmacher, daß es in Deutschland keine harten Triebe mehr gäbe. Nach wie vor, namentlich für Gangmodelle, Pendeluhren, Chronometer usw., ist jedoch hier jedes Trieb, einzeln und in Sätzen, roh oder vollendet, nach Angabe oder Muster unter Berücksichtigung einer Frist jederzeit lieferbar.

Aber nicht nur der Uhrmacher, der Kaufmann (siehe Rechenmaschinen, die weiter unten erwähnt sind), der Techniker, der deutsche Mensch schlechthin bedient sich Glashütter Erzeugnisse, sondern auch der Arzt. Hat da in aller Stille ein Glashütter Fachgenosse elektro-medizinische Instrumente, Röntgen-Kassetten, Zentrifugalvibratoren, Diathermie-Elektroden usw. konstruiert, die in dessen eigener Spezialwerkstatt hergestellt werden. Für die heute viel zur Anwendung kommende Elektromassage hat er Zubehör, Elektroden, Massage-Ansätze und vor allem einen Schnellanschlußgewindeansatz für das Zuleitungskabel konstruiert. Weiter verzeichnet ein Katalog Diathermie-Elektroden für die Körperoberfläche und solche für Operationen, mit deren Hilfe eine sogenannte Koagulation ermöglicht wird. Wahl, Beschaffen-

heit und Behandlung des verwendbaren Materials spielen hierbei eine wichtige Rolle.

An der Produktion von Meßwerkzeugen hatte die Glashütter Industrie schon immer einen beträchtlichen Anteil. Auch heute wieder gehen außer den bekannten Zehntelmaßen Meßwerkzeuge und Lehren aller Art und für die verschiedensten Industriezweige in die Welt hinaus. Taster-Mikrometer, Schrauben-Mikrometer, Meßuhren, Tachometer, Doppelgewindeschablonen für Whitworth- und S.I.-Gewinde in einem vereinigt, Düsenlehren, Fühlerlehren und Spiralbohrer-Schleiflehren haben trotz der Umstellung auf maschinelle und Serienherstellung an präziser Ausführung und Zuverlässigkeit nichts eingebüßt.

Zu dem Bezieherkreis Glashütter Erzeugnisse haben sich in den letzten Jahren auch der Photo-Amateur und Photograph hinzugesellt. Ein dreißig Seiten starker Katalog gibt Aufschluß über die in Glashütte hergestellten Photo-Artikel. Neben einer ganzen Reihe von Zubehörtteilen, wie sie der Amateur verwendet (Kugelgelenke, Taschenstative, Gelbfilterhalter usw.), werden komplette Einrichtungen für das Laboratorium des Photohändlers hergestellt. Von der Dunkelkammerlampe modernster Konstruktion über die Tankentwicklungsanlage mit vielen Geräten aus nichtrostendem Kruppstahl findet man die Fabrikation von Hochglanzpressen, Kopiergeräten und Bilderwaschmaschinen vor. 40% dieser Erzeugnisse werden laufend exportiert.

Auch Firmen für Werkzeugmaschinen haben wieder einen hohen Beschäftigungsgrad erreicht. Sie sind bestrebt, ihren vor Jahrzehnten begründeten Ruf auch weiter zu rechtfertigen, und beliefern sowohl Glashütter wie auch auswärtige Unternehmen mit modernen Zahnfräsmaschinen für feinste Zahnteilung bis Modul 2 für Triebe und Räder vom kleinsten bis 150 mm Durchmesser, ferner automatische Zahnstangen-Fräsmaschinen, automatische Kegelrad-Fräsmaschinen und kleine Rundschleif-, Schnellbohr- und Gewindeschneidmaschinen.

Genossen schon die vor Jahrzehnten in Glashütte hergestellten Rechenmaschinen einen Ruf, auch im Auslande, der sich in hohen Absatzziffern widerspiegelte, so werden jetzt Maschinen auf den Markt gebracht, die schlechterdings nicht mehr überboten werden können. In der



Schmucke Häuschen sind am Wege nach der Sternwarte entstanden, weitere befinden sich im Bau

langen Entwicklungsgeschichte der Glashütter Archimedes-Rechenmaschine war es das Bestreben der Konstrukteure, neben höherer Leistung vor allem immer einfachere Bedienung zu erreichen. Dieses Ziel ist in einer Vollkommenheit erreicht worden, die auf diesem Gebiete in der Welt an erster Stelle steht. Die kleinen handlichen Pultmodelle mit Hand- und elektrischem Motorantrieb sowie auch die kompliziertesten, vollautomatisch arbeitenden Rechenmaschinen erwerben sich im In- und Auslande täglich neue Freunde. Eine besonders interessante Neukonstruktion ist die für viele Zwecke praktische Anbringung eines Schreibwerks an einer Universal-